

Antiquariat Knöll

Inhaber: Norbert Knöll

Herderstraße 2 • D-21335 Lüneburg

Telefon (04131) 32390 • Messetelefon 0160 4861800

norbert.knoell@gmx.de • www.antiquariat-knoell.de

Signierte Bücher, Widmungsexemplare und Autographen

Literatur in seltenen und Vorzugsausgaben • Kunst • Photographie

Adorno, Theodor W. (1903-1969). Brief mit eigenh. Unterschrift und gedr. Briefkopf. Frankfurt a. M., 24. Feb. 1967. 4°. ½ S. €480

An zwei junge Männer, die ihm angeboten hatten, eine Bibliographie seiner Werke zu erstellen. Adorno macht sie darauf aufmerksam, daß Rolf Tiedemann [der spätere Herausgeber seiner Werke] schon daran arbeite und daß sie sich mit ihm in Verbindung setzen sollten. Beiliegend ein maschinenschr. Brief Tiedemanns an Dieselben vom 6. März 1967, in dem er sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Weiter beiliegend eine Dankeskarte von Margarete Adorno zu den Beileidsbekundungen zum Tod Ihres Mannes vom August 1969. – Beide Briefe mit Faltsuren.

Brecht, Bertolt. „Offener Brief an die deutschen Künstler und Schriftsteller“. Ganzseitiges Typoskript mit faksimilierter Unterschrift „bertolt brecht“, dat. Berlin, 26. September 1951. Mit Briefkopf „Bertholt [sic] Brecht, Berlin-Weissensee, Berliner Allee 190“. 4°. 1 S. €600
Berühmter offener Brief gegen die drohende westdeutsche Wiederbewaffnung und einen möglichen Krieg zwischen West und Ost. – Faltsuren, stellenweise etwas fleckig sowie papierbedingt gebräunt.

Brecht, Bertolt (1898-1956). Eigenhändiges Albumblatt mit Monogramm. 10,5 x 11 cm, auf festerem Papier mont. Beiliegend zu Brecht, Bertolt: Hundert Gedichte. Berlin, Aufbau 1953. 8°. OLn. mit OU. 222 S. €600

Das eigenhändige Albumblatt mit Brechts dreizeiliger Notiz: „ich geh nur schnell / telefonieren! / b“ – Beides gut erhalten.



Broch, Hermann – mit Exlibris des Autors. Die Schlafwandler (Romantrilogie). Der erste [bis] dritte Roman. München und Zürich, Rhein-Verlag 1931–1932. 8°. 275, 325 u. 545 S. sowie zahlr. Bl. Schwarze OLn. mit goldgepr. Titeln (Emil Preetorius). €480

Erste Ausgabe von Brochs erstem großen literarischen Werk. Enthält: „Pasenow oder die Romantik 1888“, „Esch oder die Anarchie 1903“ und „Huguenau oder die Sachlichkeit 1918“. Sehr gut erhalten. – Mit Exlibris des Autors „Broch Teesdorf“ mit Spinnensymbol und Fabrikansicht der von ihm bis 1927 geleiteten Spinnerei sowie mit Besitzeintrag von „Dora Edlin Weihnacht 1930“ im

ersten Band; d. i. vermutlich die Frau von Gregor Edlin, der Broch in Verlagsdingen betreute. – Beiliegend eine 16-seitige Verlagsbroschüre mit Portrait und typographischen Abbildungen der Buchtitel des Umschlages zum Erscheinen der Trilogie.

Dauthendey, Max. Ultra Violet. Einsame Poesien. Berlin, Haase (1893). Gr.-8°. 325 S. OLn. mit goldgepr. Deckel- u. Rücken-Titel (stellenw. gering berieben u. best.). €900

Erste Ausgabe. Osthoff 71. Zweite Buchveröffentlichung des Autors. Sehr selten, da die Auflage nur 100 Ex. betrug, die auf Kosten des Autors gedruckt wurden und von denen nur 50 in den Handel gingen (vgl. Osthoff). Die neuartigen Verse nehmen mit ihren Wortprägungen und Zusammensetzungen Elemente des späteren Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus vorweg. – Titel original an den Schluß gebunden. – Leichte Papierbräunung. Insgesamt gut erhalten.

Dauthendey, Max – Vorzugsausgabe in Haifischleder. Die geflügelte Erde. Ein Lied der Liebe und der Wunder um sieben Meere. München, Langen 1910. 4°. 2 Bl., 475 (+1) S., 1 (w.) Doppelblatt. Druck auf Bütten, seitlich und am Fuß unbeschnitten. Original-gengarbter Haifischleder-Einband mit goldgepr. grünen Rückenschild und Kopfgoldschnitt. €900

Erste Ausgabe. Osthoff 23. Nr. 9 von 20 Exemplaren der VA in Haifischleder. – Einband stellenweise etwas berieben. Gut erhaltenes Exemplar. Mit blindgepr. Exlibris von Edith Holm auf dem Vorsatz. – Sehr selten

Dauthendey, Max. Schwarze Sonne Phallus. Leipzig, Rowohlt (1910). 4°. 2 Bl., 41 S., 1 Bl. Handgebundener Orig.-Ganzpergament mit Kopfgoldschnitt (Walter Tiemann, Werkstatt von Carl Sonntag jun.) in Orig.-HLn.-Schuber. €600

Osthoff 64. – Erste u. einzige Ausgabe in Deutschland und eine der ersten Publikationen des Rowohlt-Verlages. Hier in der Luxusausgabe in Ganzpergament. Es zirkulieren auch Ausgaben im Pappereinband mit derselben Einbandgestaltung. – Eins von 120 Exemplaren bei Drugulin auf handgeschöpftem, holländischen Bütten gedruckt. Der Erstdruck des epischen Gedichtes erschien 1897 in Mexiko in nur 100 Exemplaren. – Großes Exlibris Max Kirdorff auf Innendeckel. Schönes Exemplar.

Zur Messe erscheint eine Liste mit seltenen Erstausgaben und Widmungsexemplaren von Max Dauthendey aus der Sammlung von Georg Schulz aus Würzburg.

Fallada, Hans – Widmungsexemplar. Wer einmal aus dem Blechnapf frißt. Berlin, Rowohlt 1935. 26.-30. Tsd. 8°. 509 S. OLn. €600

Dünnebieber 32. Zweite Auflage (im Jahr der Erstausgabe). Vortitelblatt mit eigenhändiger Widmung des Verfassers für „Dr. Horst Baumgarten / mit den schönsten Grüßen & Wünschen / Carwitz Juli 41 / Hans Fallada“. Gut erhaltenes Exemplar.

Genazino, Wilhelm – der seltene Erstling. Laslinstraße. Roman. Köln, Middelhaue 1965. 8°. 211 S. OLn. mit OU. €280

Einzige Ausgabe. Von Wilhelm Genazino auf dem Titelblatt eigenhändig signiert. Der Schutzumschlag mit kleinen Randbeschädigungen. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Heidegger, Martin – mit eigenhändiger Signatur sowie mit Signatur seines Bruders. Zum 80. Geburtstag von seiner Heimatstadt Messkirch. Frankfurt a. M., Klostermann 1969. 8°. Mit Abb. 63 S. Mit Abbildungen. OLn. €480

Titelblatt mit eigenhändiger Unterschrift von Martin Heidegger und seinem Bruder Fritz (1894-1980). Titel verso gestempelt. Lose beiliegend ein Sterbebildchen für Elisabeth Heidegger (1898-1969), die Frau von Fritz Heidegger.

Hohl, Ludwig – Vorzugsausgabe. Die Notizen oder Von der unvoreiligen Versöhnung. 2 Bände. Zürich, Artemis 1944-1954. Erste Ausgaben. 4 Bl., 477 S. u. 4 Bl., 622 S., 1 Bl. Orig.-Leineneinbände mit Orig.-Schutzumschlägen. 8°. €900

Band 1: Nr. 33 von 50 nummerierten und von Ludwig Hohl signierten Exemplaren. Band 2, dessen Herausgabe Hohl erst mittels eines Gerichtsentseides durchsetzen konnte und von dem es keine Vorzugsausgabe gibt, wurde erst zehn Jahre später und in einer sehr kleinen Auflage auf schlechterem Papier gedruckt. Gut erhaltene Bände. Lediglich der Schutzumschlag des zweiten Bandes mit kleinen hinterlegten Randbeschädigungen. Mit dem beiliegenden „Druckfehlerberichtigungssettel“?

Jünger, Ernst. Feuer und Blut. Ein kleiner Ausschnitt aus einer großen Schlacht. Magdeburg, Stahlhelm-Verlag 1925. 8°. 193 S., 3 Bl. OHLn. (Ränder leicht gebräunt). €320

Des Coudres-Mühleisen B 4a. Erste Ausgabe. Reihentitel: Die Grauen Bücher. Gut erhaltenes Exemplar. Die vierte Buchveröffentlichung des Autors. Selten.

Jünger, Ernst. Das abenteuerliche Herz. Aufzeichnungen bei Tag und Nacht. Berlin, Frundsberg-Verlag 1929. 8°. 263 S. Moderner roter Maroquinband mit goldgepr. RTitel und im Pappschuber. €280

Des Coudres-Mühleisen B 5. Erste Ausgabe der ersten Fassung, die nur in dieser Ausgabe erschien. Das Motto von Hamann auf dem Titelblatt in Rot: „Den Samen von allem, was ich im Sinne habe, finde ich allenthalben.“ Gut erhalten.

Lange, Horst – Widmungsexemplar. Die Leuchtkugeln. Drei Erzählungen. Hamburg, Goverts 1944. Erste Ausgabe. 8°. 255 S. (unbeschnitten). Illustr. Orig.-Engl.-Broschur (Hans Bohn). €280

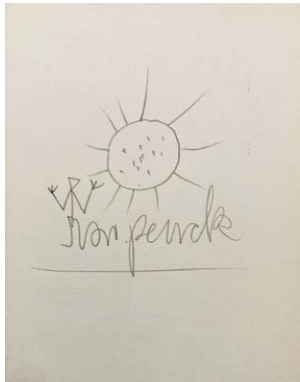
Mit eigenhändigem Zitat und Widmung für den befreundeten Schriftsteller Günther Birkenfeld (1901-1966) und dessen Frau, genannt Beppo und Bobba auf dem Titelblatt: „Ein anderer Traum ist der Frieden ...“ Für Bobba und Beppo in alter, bewährter Freundschaft. Berlin, Januar 1945 Horst“. – Die drei Erzählungen entstanden zwischen 1938-1943, zwei davon in der Kriegszeit, in der der Autor als Soldat u. a. in Rußland diente, wo er sich eine schwere Kriegsverletzung (Verlust des linken Auges) zuzog. „Die Leuchtkugeln“ wurde von Carl Zuckmayer als „das beste und menschlichste Kriegsbuch des Zweiten Weltkriegs“ bezeichnet. Gut erhaltenes Exemplar.



Mühsam, Erich – Widmungsexemplar. Der Krater. Berlin, Morgen-Verlag 1909. Kl.-8°. 148 S., 3 Bl. Mit einem mont. Photo-Portrait des Verfassers als Frontispiz. Etwas späterer Leineneinband. €750

Erste Ausgabe. Raabe II, 212, 10. Vorblatt mit eigenhändiger Widmung an die Schweizer Frauenrechtlerin und Anarchistin Margarethe Faas: „Meiner lieben verehrten Kameradin Margarethe Faas. München 10. Mai 1909 Erich Mühsam“. Papierbedingt etwas gebräunt und stellenweise gering fleckig.

Penck, A. R. Eigenhändige Zeichnung in: Analysis. J. Dieudonné. Grundzüge der modernen Analysis. [Übermalte Seiten eines Mathematikbuches]. Heidelberg, Edition Klaus Staack 1990. 8°. 52 Bl. (90 übermalte Seiten.). Farblich illustrierter, geprägter OLn. €280
Mit eigenhändiger Bleistiftzeichnung und Signatur von Penck auf dem vorderen Vorsatzblatt. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.



Photographie – A. R. Penck. Portraitaufnahme von Benjamin Katz. 20 x 30 cm. €600

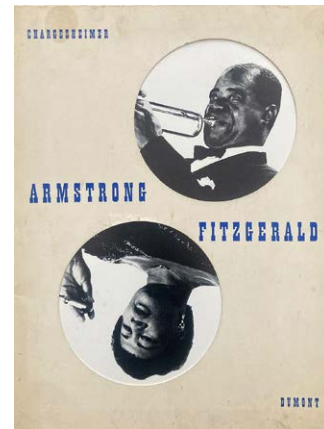
Rückseitig vom Photographen gestempelt, signiert u. e. bezeichnet. Katz war mit Penck befreundet und konnte ihm immer mal wieder bei Arbeitsprozessen begleiten.

Photographie – Chargesheimer (d. i. Karl Heinz Hargesheimer). Armstrong – Fitzgerald. (Köln), Dumont (1961). Folio (41 x 31 cm). 16 Tafeln nach Photographien in Orig.-Flügelmappe mit 2 runden Ausstanzungen im Vorderdeckel. €900

Heidtmann 18822. – Die Photos portraituren Ella Fitzgerald (6) und Louis Armstrong (9 + 1 Instrumentenabb.), aufgenommen während eines Konzerts in Köln. Die Mappe stellenweise gering fleckig. Gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Publikation.

Zur Messe erscheint wieder ein Katalog in Kooperation mit dem Antiquariat Haufe & Lutz, diesmal zum Thema Photographie, in dem auch Titel vom Antiquariat Knöll angeboten werden.

Ringelnatz, Joachim (1883-1934). Orig.-Photographie (Postkarte) mit rückseitig eigenhändigem Vermerk:



„Umseitig ein Bild von meiner Freiballonfahrt am 8. Juni 28“. 8,7 x 13,8 cm. Leichte Abnutzungsspuren. €350

Ringelnatz, Joachim – Illustrierter Einblattdruck: 2. Simplicissimus-Lied. Vom Hausdichter Hans Bötticher. 29,5 x 23,1 cm. (München 1909). €240
Wahrscheinlich der Erstdruck der vier

Strophen, die dann noch einmal auf S. 48 der Broschüre „Simplicissimus Künstler-Kneipe und Kathi Kobus“ abgedruckt wurden. – Die erste Seite des Blattes enthält das „I. Simplicissimus-Lied“ von „Frhr. v. Osten-Sacken“ (mit einem Frauen-Portrait), das in der Broschüre auf S. 18 abgedruckt ist. Als Vignette die eine Champagnerflasche öffnende Simplicissimus-Dogge. – Die Gedichte wurden im Lokal von Kathi Kobus verteilt.

Schmidt, Arno – Widmungsexemplar – Zettels Traum. [Stuttgart, Goverts Krüger] Stahlberg 1970. Dunkelgrüner OLn. mit mont. gelben Deckel- und Rückenschild. 1330 [recte 1352] S., 1 Bl. 2°. Ohne den Klarsichtumschlag und den Schubler. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar. €1.200

Müther S. 231, 01.04.70. Erste Ausgabe. Faksimile des einseitig beschriebenen, 1334 Blätter umfassenden Manuskripts. Eines von 2000 Exemplaren. Im Druckvermerk vom Verfasser eigenhändig signiert. Titelblatt zusätzlich mit eigenhändiger Widmung „Dem ew'gen Nu / Steinhorst, den 5. VII. 1970 / Arno Schmidt“. – Im doppelten Sinn „Opus magnum“ des Autors. Die oxymorone Widmung für Herbert und Irmgard Ziebold aus Steinhorst in der Nähe von Bargfeld. Die Schmidts hatten den Tierarzt Ziebold 1959 in Bargfeld bei der Behandlung ihrer Katzen kennengelernt und unterhielten seitdem regelmäßig Kontakt zu ihm und seiner Frau. Ziebold war mit Schmidt, wie der nach seiner ersten Begegnung mit ihm erstaunt feststellte, im gleichen Abitur-Jahrgang in Görlitz und auch Soldat im Zweiten Weltkrieg: „Ziebold aus Steinhorst kommt: ist aus Görlitz; hat 1933 das Abitur gemacht; in der Oberschule in=der=Lessingstraße; und also 4 Jahre in der Parallelklasse, der OIa, gesessen!!! (...) wir tauschen; Schlack auf Schlack Lehrer= + Schülernamen + Erinnerungen!) (...)“. Arno Schmidt, Tagebücher der Jahre 1957-1962. Berlin, Suhrkamp 2025. S. 351 (09.12.1959). – Widmungsexemplare des bedeutendsten Werks Schmidts sind äußerst selten.

Schmidt, Alice (1916-1983) und Arno (1914-1979). Eigenhändige Briefkarte mit U. von Alice u. Arno Schmidt. Bargfeld, 12. März 1969. Quer-8°. 1 ½ S. €280

An Herbert Ziebold mit Geburtstagsglückwünschen: „(...) dürfen wir Ihnen, als ganz kleine Aufmerksamkeit zur Komplettierung Ihrer Freud-Sammlung seine Brautbriefe überreichen? (Leider druckte man zuerst nur eine kleine Auflage).“ – Vorderseite mit unauffälligem Fleck. Der e. adressierte Briefumschlag beiliegend.

Sebald, W. G. – Widmungsexemplar. Schwindel. Gefühle. Frankfurt a. M., Eichborn 1990. Erste Ausgabe. 8°. 298 S., 3 Bl. Mit zahlreichen Abbildungen des Verfassers. Grüner Orig.-Kalikoband mit Orig.-Pergamin-Schuber (dieser mit Einrissen). €750

Die Andere Bibliothek Bd. 63. Mit eigenhändiger Widmung auf dem vorderen freien Vorsatzblatt: „In Berlin Am 12. III. 1993 W. Sebald“. Gut erhaltenes Exemplar.

Weiss, Peter – Widmungsexemplar an die Eltern. De Besegrade. Stockholm, Bonniers 1948. 8°. 117 S., 1 (w.) Bl. Druck auf unbeschnittenem Büttchen. Mit einer ganzseitigen Illustration des Autors als Frontispiz. OBrosch. €240

Erste Ausgabe, auf deutsch erst 1985 unter dem Titel „Die Besiegten“ 1985 erschienen. Zweite Buchveröffentlichung des Autors. Vortitel mit eigenhändiger Widmung „Till mena föräldrar fran Peter“ [für meine Eltern von Peter]. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

— Kinderbücher —

Ohser, Erich – Kipling, Rudyard. „Das kommt davon“. Drei Tierschnurren. In deutscher Übertragung von Hans Rothe. Leipzig, Abel & Müller, (1929). Quer-4° (22 x 27 cm). 14 Bl. Mit farbiger Titelillustration und 12 ganzseitigen Illustrationen von Erich Ohser. Farblich illustrierter OHLn. (stärker berieben). €480

Klotz II, 3393/1. Erste Ausgabe. Enthält die Geschichten „Wie der Walfisch seinen engen Schlund bekam“, „Wie das Kamel seinen Buckel bekam“ und „Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam“. Etwas gebräunt, im Rand teils wenige Braunflecken, eine Illustration in der Mitte geknickt.

Judaica – Antisemitismus – Bauer, Elvira. Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid! Ein Bilderbuch für Groß und Klein. Nürnberg, Stürmer-Verlag o. J. [um 1938]. 7. Aufl. bzw. 81.-100. Tausend. Quer-Groß-8°. 22 Bl. mit 21 ganzs. Farbillustrationen. Text in Sütterlin. Farblich illustr. OHLn. €1.400

Schug 1933. Einband stellenweise mit Schabspuren. Exlibris (unvollständig) auf Innendeckel. Kleiner, schmaler Wasserrand außerhalb der Darstellungen. Berühmt-berüchtigtes, antisemitisches Bilderbuch, das „ein Substrat der von den Nationalsozialisten entwickelten rassistischen Theoreme“ enthält (Doderer/Müller 328).

Tabori, Paul. The Lion and the Vulture. With pictures by Joseph Avrach. London, Peter Lunn 1944. 4°. 24 S. mit zahlreichen Farbillustrationen. Illustrierter. OLn. €240

Der Verfasser ist der Bruder von George Tabori. Erste Ausgabe dieser „patriotischen“ Fabel auf den Zweiten Weltkrieg. Nicht im Deutschen Exilarchiv. Einband etwas fleckig und bestoßen. Besitzvermerk auf Vorsatz. Gut erhaltenes Exemplar.